



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir freuen uns über das große Interesse an den ersten drei Teilen unserer Info-Serie. Mit dem vierten Teil endet unsere Serie zur „Hattie-Studie“.

Homogene Klassen und Lerngruppen ermöglichen ein Unterrichtsniveau, das jeden Schüler optimal fordert und fördert.

- ✦ „For grouping to be maximally effective materials and teaching must be varied and made appropriately challenging to accommodate the needs of students at their different levels of ability.“ (Seite 95)
- ✦ „Other powerful effects include adapting curricula to be more appropriately challenging (e.g., through acceleration or differential curricula for gifted students) ...“ (Seite 107)
- ✦ „There is a direct linear relationship between the degree of goal difficulty and performance.“ (Seite 164)
- ✦ „The challenge should not be so difficult that the goal is seen as unattainable, given the student's level of self-efficacy or confidence; rather, teachers and students must be able to see a pathway to attaining the challenging goal.“ (Seite 166)

„95 Prozent der bildungspolitischen Maßnahmen, so Hattie, hätten empirisch betrachtet keinen positiven bzw. einen negativen Effekt gehabt. Statt ständiger Strukturreformen und statt Methodenwahn möge man sich auf Bewährtes konzentrieren, so Hattie.“

(Heinz-Peter Meidinger, Bundesvorsitzender des Deutschen Philologenverbandes, „Profil“ vom Jänner/Februar 2013, Seite 3)

Von der einzelnen Lehrkraft hängt viel ab, aber nicht in so simpler Art, wie es die Kurzformel „Auf den Lehrer kommt es an“ suggeriert. Es kommt auf die Rahmenbedingungen an, die dem Unterricht geboten werden, und darauf, sie optimal zu nutzen.

Alle Seitenangaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf Hatties „Visible Learning“ im englischsprachigen Original.

Mit herzlichen Grüßen

Mag. Gerhard Riegler
ÖPU-Vorsitzender

Mag. Isabella Zins
VCL-Bundesobfrau

Mag. Dr. Eckehard Quin
FCG-Bundesvorsitzender

Mag. Matthias Hofer
ÖAAB-BFG-Obmann



Gemeinsam für eine AHS mit Zukunft!